

Neufunde aus dem Wittgensteiner Land

Heinrich Lücke
Hirtsgrunderweg 9
D(W)-5928 Bad Laasphe

Jürgen Häffner
Rickenstr. 7
D(W)-5248 Mittelhof

eingegangen: 19.11.1992

Lücke, H. & Häffner, J. . New findings from Wittgensteiner Land. Rheinl.-Pfälz. Pilzjour. 3(1):64-68, 1993.

Key words: *Cortinarius balteatus*, *Hygrocybe perplexa*.

Summary: Two rare species *Cortinarius balteatus* and *Hygrocybe perplexa* (formerly *H. sciophana*) are reported from the Wittgensteiner Land. Descriptions and drawings demonstrate the collections. In Western Germany the MTB-dots of *C. balteatus* increase on 23, for *H. perplexa* on 6.

Zusammenfassung: Die zwei seltenen Arten *Cortinarius balteatus* und *Hygrocybe perplexa* (früher *H. sciophana*) werden aus dem Wittgensteiner Land gemeldet. Beschreibungen und Zeichnungen veranschaulichen die Aufsammlungen. Für die alten Bundesländer steigern sich die MTB-Punkte für *C. balteatus* auf 23, für *H. perplexa* auf 6.

Im Verbreitungsatlas (**Kriegelsteiner**, 1991) wird *C. balteatus* mit einer Ausnahme (MTB 3917, Bielefeld) nur südlich der Mainlinie angegeben. Mit dem beschriebenen Neufund ist für Bad Laasphe, Nordrhein-Westfalen, Kreis Siegen, Wittgensteiner Land, ein weiter nordöstlich liegendes Vorkommen belegt.

Cortinarius balteatus Fr. non Lange. - Violettrandiger Schleimkopf.

= *Phlegmacium balteatum* (Fr.) Blytt

= *Cortinarius variicolor* var. *balteatus* (Fr.) Bataille.

Beschreibung

Hut 10-12 cm, gewölbt, unregelmäßig halbkugelig, feucht schmierig, klebrig, trocken samtig, seidig; nußbraun, Mitte auch dunkler, schokoladenfarben bis fast purpurbraun, zum Rand hin zunehmend mit lilafarbenem, blauviolettem Schein. **Rand** eingerollt, intensiv blausilbern und glänzend durch silbrige **Cortina**; farbbeständig (nach 4 Tagen noch sichtbar). Cortina bis zur Stielbasis reichend, streifig auf dem weißen Stiel zurückbleibend.

Lamellen ziemlich eng, schmal, ca. 3mm hoch, weißlich bis beige, mit schwachem Rosaschimmer (nicht lila oder blau), glatt oder mit einigen wenigen Kerben; zahlreiche Zwischenlamellen, zum Rand hin oft breiter und vorstehend; am Stiel angeheftet.

Stiel dick, keulig, rübenförmig, steif, 5 - 7 cm lang, oben 2 - 4,5 cm, keulige Mitte 3 - 6 cm, ausspitzende Verlängerung der Basis bis ca. 3,5 cm tief in der Erde; über der Cortina weiß, die Basis färbt sich rotbraun.

Hutfleisch im Hut weiß, dick bis 2,5 cm, nach längerer Zeit etwas dunkler oder cremefarbig anlaufend, Geschmack mild, Geruch deutlich, nach Staub oder erdig.

Basidien 30-40/8-12 μ m, 4-sporig.

Sporen mandelförmig, gelb, feinpunktiert, Spitzen etwas ausgezogen, (9,0-) 10,7-12,0 (-12,5) /

(4,9-) 5,4 - 6,5 μm .

Chemische Reaktionen: 40%ige KOH nach 2-3 min gelb, nach 7 min graugelb bleibend. Phenol nach 3-5 min altrosa/weinrot, nach 20 min purpurbraun mit Rottönen. Guajak nach 10 min graublau bis schmutzig grau.

Ökologie - unter Laubbäumen in Parkanlagen (*Betula*, *Fagus*, *Fraxinus*, *Quercus*, *Tilia*; nach Kreisel, 1978); Herbst.

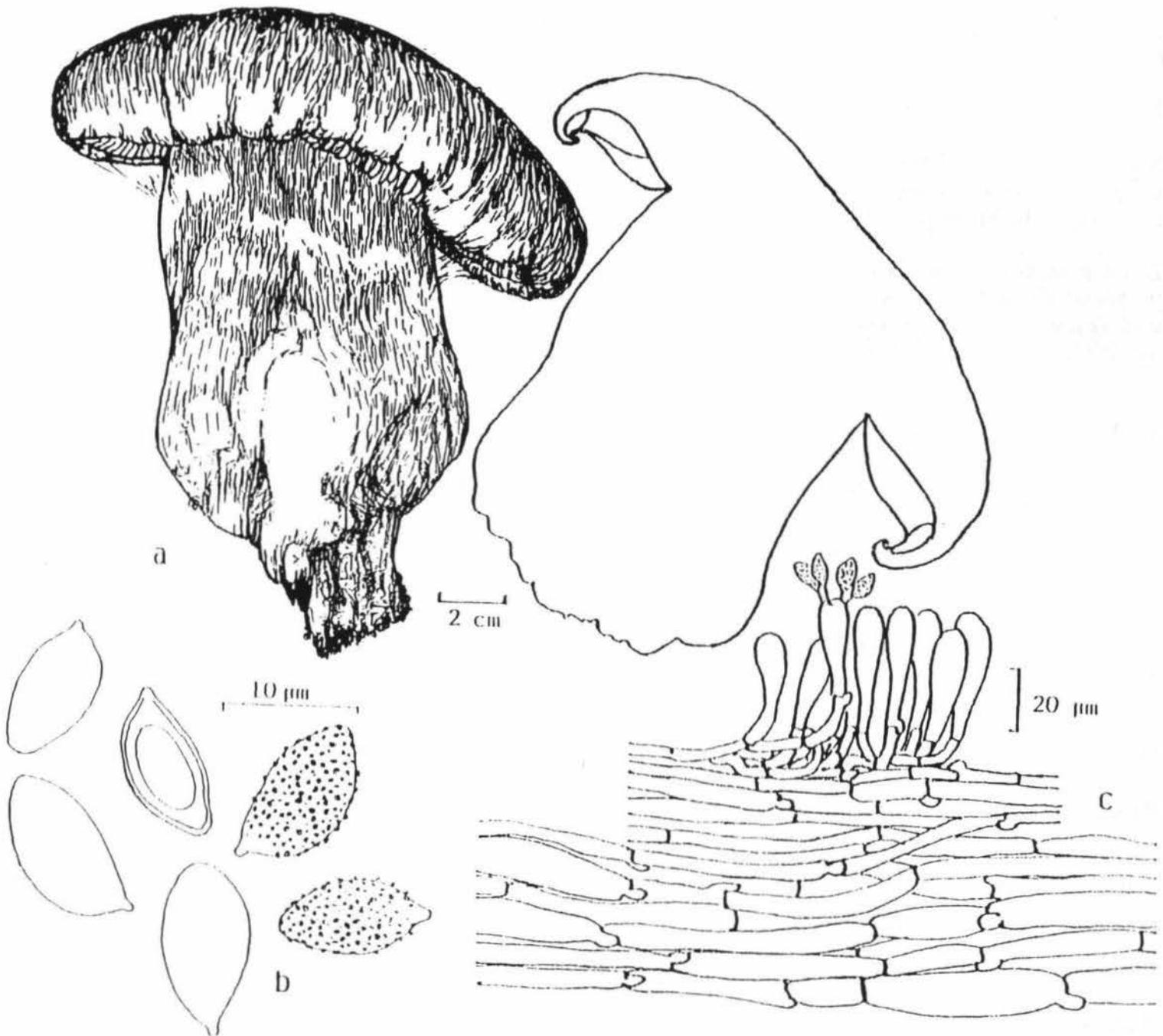


Abb. 1: *C. balteatus* - **a** Habitus, Umriß **b** Sporen **c** Lamellenschnitt (Ausschnitt): Lamellentrama weitgehend regulär, Schnallen häufig, schmale Subhymenialzone, Hymenium mit mit 4-sterigmaten Basidien.

Ergänzungen

Die Anlagen im Friedhof von Bad Laasphe, MTB 5016, sind im ältesten Bereich etwa seit der Jahrhundertwende belegt. In südexponierter Hanglage wurden die Wege beidseitig oder einseitig mit Birken bepflanzt, zusätzlich kommen alte Linden, zahlreiche Hainbuchen und Hainbuchenhecken vor, vereinzelt gibt es alte Eichen, Fichten, krüppelwüchsige Bergkiefern und Sträucher. Der Untergrund ist Rotschiefer, Tonschiefer, in tieferen Lagen auch Buntsandstein. Die Fundstelle ist unmittelbar nördlich der Kapelle, wo die Erde für den Vorplatz ca. einen halben Meter abgetragen wurde. Entsprechend liegt das Gräberfeld mit den genannten Anpflanzungen höher.

C. balteatus wuchs in Büscheln, zu 5, 3 und 2 teils an der Basis verwachsenen Fruchtkörpern; die ausgereiftesten standen

unmittelbar an der Einfassung eines Grabes dicht nebeneinander durch Efeu geschützt, die restlichen im schütterten Rasen. Die Büschel gerade aus der Erde hervorbrechender, brauner Hüte erinnerten an *Lyophyllum loricatum*, ebenso hart und fest fühlten sie sich an. Auffällig war der silbrig schimmernde, blauviolette Streifen am Hutrand aller Fruchtkörper, besonders ins Auge springend bei den größten Fruchtkörpern. Das Vorkommen wurde beobachtet vom 8. bis 14. 9. 1992 (Beschreibung nach einer Aufsammlung vom 12.9.1992).

Der pH-Wert der Oberschicht bis 4 cm betrug 5,0, in 10 cm Tiefe 5,3. Die ca. vierzigjährigen Fichten sind 8 und 15 m entfernt, die Kiefern ca. 4 m, der Weg mit den nächsten Birken 6 - 7 m. Wegen der Schattenlage ist die Grasnarbe sehr dürrig und schütter. Es wird öfter gemäht. Unter den Fichten und Kiefern fehlen Kräuter und Gras. Vorausgegangen waren trockene Tage mit Nachttemperaturen zwischen 3 und 5 °C. Am 11.9.92 fielen 11 mm Regen und förderten das Wachstum und die Reife.

An weiteren Pilzarten wurden am Standort u.a. *Amanita vaginata*, *Hebeloma mesophaeum*, *Paxillus involutus*, *Russula pectinatoides*, *Russula pulchella*, *Suillus luteus*, *Tricholoma terreum* gefunden. Der Friedhof wird regelmäßig begangen, gegen hundert Arten wurden beobachtet.

Diskussion

Die Hutrandfarben führen zur Sektion *Coerulescentes* der Phlegmacien, die fast weißen Lamellen zur Subsektion *Variocolores*. Die Beschreibung und Darstellung bei Moser (:259 + Tafel VIII,40, 1960) passen gut. Konrad & Montblanc (1924-37; Bd. 2, Tafel 128) beschreiben etwas schlankere Pilze. Die Darstellung Bresadolas (Nr. 604, 1927-33, 1941) ist zutreffend, die Aufnahme von Cetto (Nr. 465, 1978) paßt sehr gut. Mit Bon (Pl. 116/1, 1986) stimmt die Aufsammlung gut überein, allerdings vermerkt er "odeur faible ou null", während unsere einen ausgeprägten Staubgeruch haben. Der Geruch nach Staub wird von Konrad & Montblanc (1924-1937) für die Gruppe um *C. varicolor* angegeben, aber weder *C. varicolor* noch *C. largus* noch *C. nemorensis* passen zu unseren Funden.

Kühner & Romagnesi (:271, 1974) meinen, daß *C. balteatus* nicht weit von *C. largus* stehen dürfe und verweisen auf die Tafel 130 bei Konrad & Montblanc. Diese Meinung kann nicht für unseren Pilz gelten. Moser führt die gleiche Tafel für seinen *C. largus* an, dazu Hallermeiers Randbemerkung (aus seinem Nachlaß): "Hat doch nichts mit Mosers 94 gemein". Bleibt noch Ricken (Nr. 433, 1915; 1969) zu erwähnen, der *C. balteatum* beschreibt, ihn aber vermutlich selbst nicht gefunden hat, da er sich auf Sporengrößen 11-12 µm (Herpell) beruft. Er schreibt "steht dem vorigen (*C. variicolor*) nahe". Alle zitierten Autoren geben im wesentlichen ähnliche wie von uns festgestellte Sporengrößen an (Moser 10-11,5/5,5-6 µm, Bon (8-)9-11(-12)/4,5-6 µm (1988: 10/6 µm), Kühner & Romagnesi 11-12,5/5,5-7 µm). Nach Bresinski & Haas (1976) ist die Art durch H. Schwöbel belegt, es wird auf die Beschreibung Mosers verwiesen. Kreisel (1987) bezeichnet die Art als selten für die neuen Bundesländer. Bon (1986) weist auf eine ausgezeichnete Abhandlung von Henry (SMF 52:291-294, und auf die derzeit beste Darstellung bei Marchand (7:692,1982) hin.

Hygrocybe perplexa (A. H. Smith & Hesl) Arnolds

= *Hygrocybe sciophana* (Fr.) Karst. ss. auct. p.p.

Beschreibung

Hut 2,4-1,3 cm ϕ , jung glockig, dann ausgebreitet gewölbt, oft schwach gebuckelt; ziegelrotbraun, jung durch eine schleimige Schicht olivfarben überhaucht, dadurch fast dunkelpurpurn erscheinend; Rand meist heller. Bei Trockenheit bis orangegelb ausbleichend; nur selten schwach gerieft. Frisch und bei Feuchtigkeit schmierig/schleimig wie auch der Stiel.

Lamellen ziegelrot mit hellerer Schneide, Bauchig, bogig angewachsen oder mit Zähnchen herablaufend; entfernt; mit einzelnen Zwischenlamellen.

Stiel 30/2 bis 56/4 mm; gleichdick oder zur Basis etwas zugespitzt, ausgestopft aber bald hohl, gebrechlich, dem Hut gleichfarbig oder heller, Spitze olivgrün, oft bis zu einem Drittel überhaucht.

Basidien 24-37/5-7,5 µm (36-40 µm_{Ricken}, 40-45/5-7 µm_{Bresadola}; Angaben zu *H. sciophana*).

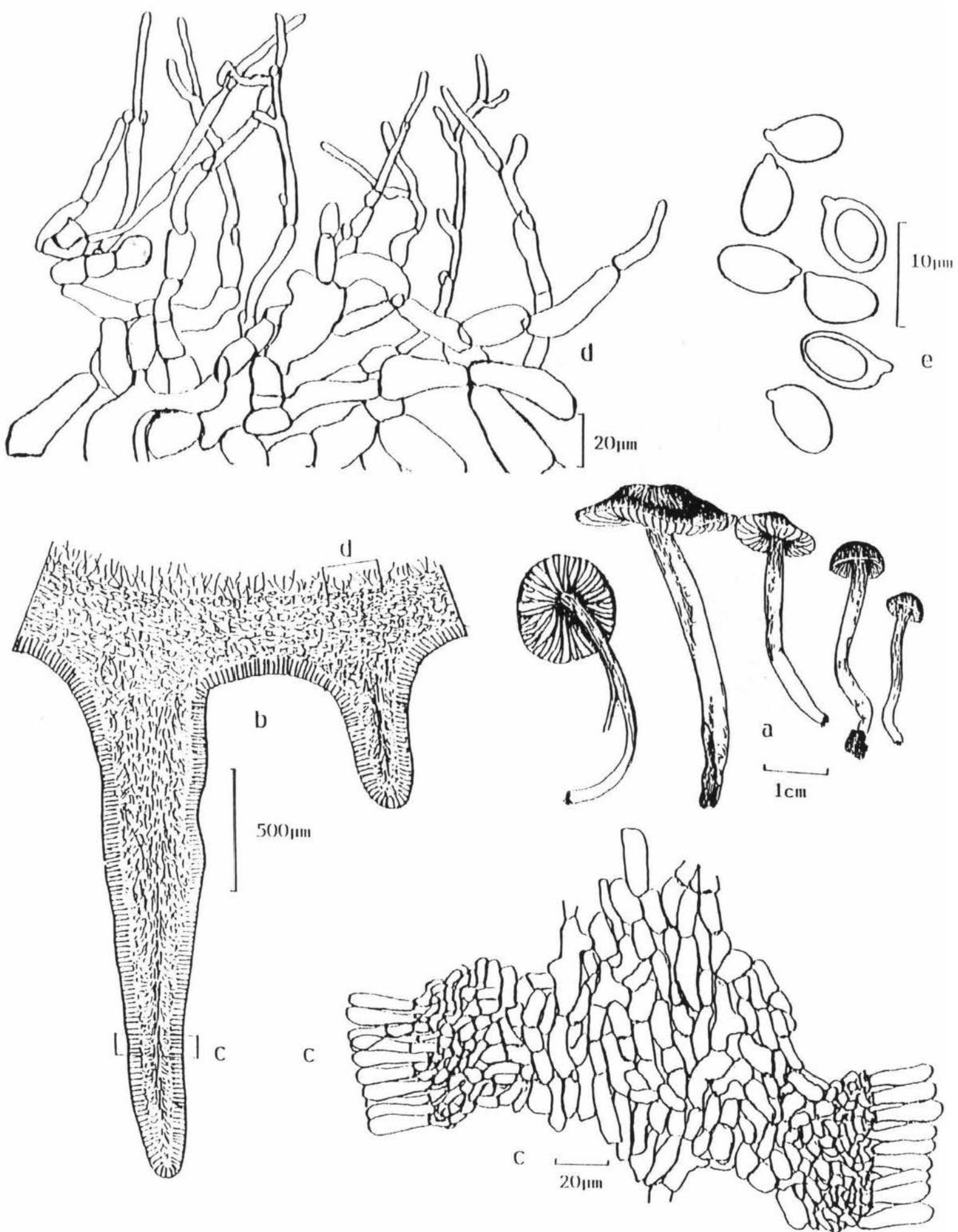


Abb. 2: *H. perplexa* - a Habitus b Lamellenschnitt (schematisch): Lamellentrama weitgehend regulär (etwas irregulär bis bilateral), Huthaut: lockeres Trichoderm c Lamellentrama (vergrößert) d Trichoderm (vergrößert) e Sporen.

Sporen 7,6-9,0 / 4,5 - 5,7 (-6,8) μm (7-9/4-6,5 μm _{Moser}, 7-9/4-6 μm _{Bresadola}, 7-9/4-6 μm _{Cetto}, 8-9/5-6 μm _{Ricken}; Angaben zu *H. sciophana*).

Untersuchte Kollektion - Vorgarten der Grundschule in Bad Laasphe, MTB 5016, 7.7.1990, im Gras unter einem Schlitzahorn (*Acer saccharinarum* f. *lancinatum* "Wieri"); in der Nähe einige Exemplare von *Hygrophorus psittacina*; leg. **G. Eckstein & H. Lücke**, det. **H. Lücke**. Am 15.7.1991 wurden am Standort wenige Exemplare gefunden; am 10.7.1992 6 Fruchtkörper; am 4.9.1992 zahlreiche, ebenfalls mit *Hygrophorus psittacina* vergesellschaftet. Bei der letzten Aufsammlung waren wohl infolge der Trockenheit die Lamellen eher orange als ziegelrot, zumindest bei jüngeren Fruchtkörpern.

Literatur: Parey :112; 1988, Cetto Bd. 4, Nr. 1534, 1984 Moser 1983, Kühner & Romagnesi :51, 1974, Konrad & Montblanc Nr. 387, 1924-37, Ricken Nr. 75, 1915. Arnolds (1984) gibt an: Nahe verwandt mit *H. psittacina*, jedoch Hut in jungen Exsikkaten rotbraun, Lamellen orangebraun. *H. sciophana* unterscheidet sich durch breit angewachsene bis herablaufende Lamellen. Beschreibung in Hesler & Schmith (:219, 1963)

Anmerkungen

Bearbeitung, Bestimmung und Text erfolgten durch den Autor, Farbdia liegen zu beiden Arten vor. Mikrotomschnitte, Mikros und Zeichnungen ergänzte der Coautor.

Literatur

- ARNOLDS, E. Standaardlijst van Nederlandse Macrofungi. Coolia 26 (Supplement):1-363, 1984.
BON, M. Pareys Buch der Pilze. Hamburg u. Berlin. 1988.
BON, M. Fungorum rariorum Icones coloratae. Pars XV (Cortinarius). Cramer, Berlin, Stuttgart, 1-25, pl. 113-120, fig. 1-4, 1986.
BRESINSKI, A. & HAAS, H. Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze. Z. Pilzk. Beiheft 1:1-161, 1976.
BRESADOLA, G. Iconographia Mycologica. Mailand 1927-1933, 1941.
CETTO, B. Der große Pilzfürher. Band 2. BLV, 1978/1.
HESLER, L.R., & SMITH, A.H. North American species of *Hygrophorus*. Univ. Tennessee Press. Knoxville. 1-416, 1963.
KONRAD, P. & MONTBLANC, A. Icones Selectae Fungorum. 6 Bände. 1924 - 1937 (Reprint 1985-87).
KREISEL, H. Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. Jena. 1987.
KRIEGLSTEINER, G.J. Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West), Band 1: Ständerpilze, Teil B: Blätterpilze. Stuttgart. 1991.
KÜHNER, R. & ROMAGNESI, H. Flore analytique des champignons supérieurs. Agarics, Bolets, Chanterelles. Paris. 1974.
MARCHAND, A. Champignons du nord et du midi. Tome VII: Les Cortinaires. 1982.
MOSER, M. Die Röhrlinge und Blätterpilze (Polyporales, Boletales, Agaricales, Russulales). Kleine Kryptogamenflora, Bd. IIb/2 - Basidiomyceten. 2. Teil. Stuttgart. 1983.
MOSER, M. Die Gattung *Phlegmacium* (Schleimköpfe). Bad Heilbrunn. 1960.
RICKEN, A. Die Blätterpilze (Agaricaceae) Deutschlands und der angrenzenden Länder, besonders Oesterreichs und der Schweiz. Leipzig. 1915 (Reprint Saronno 1980).
RICKEN, A. Vademecum für Pilzfreunde. Lehre. 1969.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rheinland-Pfälzisches PilzJournal](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [3_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Lücke Heinrich, Häffner Jürgen

Artikel/Article: [Neufunde aus dem Wittgensteiner Land 64-68](#)